

## Erfolgreiche Impfkampagne in der Rheinhesse-Fachklinik



### EDITORIAL

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

die polizeiliche Kriminalstatistik verzeichnete für das Jahr 2020 3.758 Fälle von Kindesmisshandlung in Deutschland (Quelle: polizei-beratung.de). Die Dunkelziffer ist immens: Laut der Weltgesundheitsorganisation waren in der Europaregion im Jahr 2018 mindestens 55 Millionen Kinder und Jugendliche von Kindesmisshandlung betroffen. Damit ist dies die häufigste Ursache für gesundheitliche Benachteiligung bei Kindern und Jugendlichen und wird von der WHO als schwerwiegendes Public Health-Problem eingestuft.

Wir haben im Landeskrankenhaus ein Schutzkonzept für Kinder und Jugendliche erarbeitet – mehr dazu finden Sie auf Seite 2 dieser Ausgabe. Damit kommen wir der Qualitätsmanagementrichtlinie des G-BA nach. Uns allen liegt die Ausführung sehr am Herzen, denn zu unseren Aufgaben gehört eben auch die Versorgung von Kindern und Jugendlichen mit emotionalen Störungen und Verhaltensauffälligkeiten. Wir behandeln im Grunde täglich junge Patienten, die einschlägige Erfahrungen machen mussten, z. B. mit Misshandlung oder Missbrauch, und wissen um die Folgen. Mit einem Schutzkonzept können wir unseren Mitarbeitenden aber auch unseren Patienten sowie deren Familien eine bessere Handlungssicherheit geben und damit auch in der Prävention ein Stück weit aktiv sein.

Kollegiale Grüße

Ihr  
Prof. Dr. med. Dipl.-Psych. Michael Huss

Den Gesundheitseinrichtungen wurde frühzeitig die Möglichkeit gegeben, die eigenen Mitarbeitenden sowie Patienten und Bewohner der Einrichtungen frühzeitig zu impfen. Damit konnten besonders vulnerable Gruppen und die Menschen, die sie behandeln bzw. versorgen, geschützt werden.

Im Landeskrankenhaus (AöR) und seinen Einrichtungen wurde mit den ersten Schutzmaßnahmen deutlich, wie immens wichtig die Immunisierung ist – psychisch kranke Menschen sind oft nicht in der Lage, die Pandemie zu erfassen und Hygienemaßnahmen zu befolgen.

Am 4. Januar startete die Impfkampagne der Rheinhesse-Fachklinik. Mittlerweile ist die zweite Impfrunde vorüber und wir freuen uns über die durchaus zufriedenstellende Zahl von Beschäftigten, die daran teilnahmen und sich immunisieren ließen.

### AUFKLÄRUNG DER BESCHÄFTIGTEN ZU IMPFSTOFFEN

Um die allgemeine Impfbereitschaft in der Belegschaft zu erhöhen, galt es, mit sachlichen Informationen zu den zugelassenen Impfstoffen auf verschiedenen Kanälen zu überzeugen

– so konnte z. B. Professor Huss Videointerviews mit Professor Fred Zepp, Mitglied der Ständigen Impfkommission, führen, um die Wirkweisen von Vektorimpfstoffen und von mRNA-basierten Impfstoffen zu erklären und diese fachlich zu beurteilen.

Als bekannt wurde, dass Mitarbeitende des Gesundheitswesens vorrangig mit Astra Zeneca geimpft werden sollten, gab es auch hier zunächst Verunsicherung. Dennoch gelang es der Klinik, eine gute Impfquote zu erzielen. Mit der Zweitimpfung folgte der Wechsel auf den mRNA-Impfstoff von Biontech für alle Unter-60-Jährigen.

### BIS ENDE MAI 2021 WURDEN IN DER RHEINHESSEN-FACHKLINIK ALZEY RUND 2.300 IMPFDOSEN AN MITARBEITENDE, BEWOHNER UND PATIENTEN VERABREICHT

»Wir können mit unserer Impfquote sehr zufrieden sein«, sagt der Ärztliche Direktor Professor Michael Huss. »Ich danke allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich, ihre Familien und die uns anvertrauten Menschen durch eine Impfung schützen.« ■



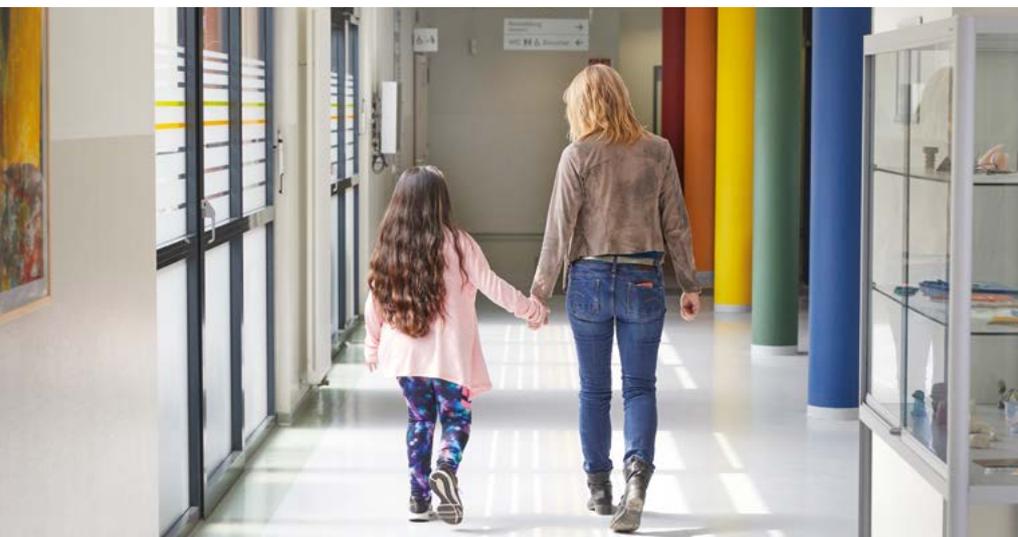
Das Impfteam der RFK bestand ausschließlich aus Mitarbeitenden. Dafür gebührt allen Beteiligten großer Dank.

## Dr. Alexander Wilhelm neuer Geschäftsführer des Landeskrankenhauses (AöR)

Dr. Alexander Wilhelm ist neuer Geschäftsführer des Landeskrankenhauses (AöR). Er trat am 15. Mai die Nachfolge von Dr. Gerald Gaß an, der seit April Vorstandsvorsitzender der Deutschen Krankenhausgesellschaft ist.

Dr. Wilhelm gilt als gesundheitspolitischer Experte, der das rheinland-pfälzische Gesundheitswesen und dessen Akteure sehr gut kennt.

Er war zuletzt Staatssekretär im rheinland-pfälzischen Ministerium für Gesundheit, Soziales, Arbeit und Demografie und damit auch Aufsichtsratsvorsitzender des Landeskrankenhauses – er ist also mit den Strukturen des Hauses bereits bestens vertraut. »Mir liegt die Zukunft des Unternehmens am Herzen«, sagte der neue Geschäftsführer bei seiner Vorstellung in Mainz. ■



## Landeskrankenhaus erarbeitet Schutzkonzept für Kinder und Jugendliche

Gewalt gegen Kinder und Jugendliche gilt in jeder Form als häufig – Kinder und Jugendliche mit chronischen physischen und psychischen Beeinträchtigungen sind davon besonders häufig betroffen. Einer wirksamen institutionellen Prävention sowie einem professionellen Umgang mit stattgefundenen Ereignissen kommt deshalb eine besondere Bedeutung zu.

Das Landeskrankenhaus (AöR) als größter Krankenhausträger im psychiatrisch-psychotherapeutischen Bereich in Rheinland-Pfalz, zu dessen Aufgaben auch die Versorgung von Kindern und Jugendlichen mit Erkrankungen aus dem psychiatrischen oder neurologischen Spektrum gehört, erarbeitete ein Schutzkonzept für Kinder und Jugendliche.

Das Schutzkonzept dient den Einrichtungen des Landeskrankenhauses als Bezugsrahmen und soll den in den eigenen Institutionen behandelten Kindern und Jugendlichen größtmöglichen

Schutz bieten, die Achtsamkeit gegenüber Grenzverletzungen und Übergriffen erhöhen und Beschäftigten Handlungssicherheit geben. Es basiert auf den Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Kinderschutz in der Medizin sowie dem e-Learning-Curriculum Kinderschutz der Universitätsklinik Ulm. Auf dieser verbindlichen Vorgabe können weitere abteilungs- und aufgabenbezogene Spezifikationen in Form ergänzender Konzepte erfolgen.

Zunächst die Definition, um einordnen zu können: Unter Kindesmisshandlung werden einzelne oder mehrere Handlungen oder Unterlassungen durch Eltern oder andere Bezugspersonen verstanden, die zu einer physischen oder psychischen Störung des Kindes führen, das Potenzial einer Schädigung besitzen oder die Androhung einer Schädigung enthalten.

Diese Misshandlungsformen werden unterschieden: körperliche Misshandlung, sexueller Missbrauch, emotionale Vernachlässigung oder psychische Misshandlung oder Vernachlässigung.



### »MEHRAUGENPRINZIP« GRUNDSÄTZLICH ANZUSTREBEN

Um Risiken erkennen und minimieren zu können, wurden bei der Erarbeitung des Schutzkonzepts zunächst Problembereiche identifiziert. Man ist sich der erhöhten Anforderung einer professionellen Regulation von Nähe und Distanz bewusst – daher ist grundsätzlich ein »Mehraugenprinzip« anzustreben. Von Personal wird bei Neueinstellung grundsätzlich die Vorlage eines erweiterten Führungszeugnisses verlangt – alle fünf Jahre müssen Bestandsmitarbeiter erneut ein erweitertes Führungszeugnis vorlegen. Darüber hinaus müssen Mitarbeitende an Pflichtschulungen teilnehmen. Beschäftigte werden sensibilisiert. Es werden Beteiligungsstrukturen für Kinder und Jugendliche entsprechend des Alters und der Möglichkeiten der Patienten geschaffen.

### VERANKERUNG IN BESTEHENDE STRUKTUREN

Das Kinderschutzkonzept wird in bestehende Strukturen verankert. Ziel ist es, eine beständige Pflege eines achtsamen Umgangs mit dem Thema »Haltung« zu gewährleisten. So wird beispielsweise die Beurteilung der Nähe-Distanz-Regulation gezielt in jährlich stattfindenden Mitarbeitergesprächen thematisiert und beurteilt.

Der Umgang mit Verdachtsfällen ist klar geregelt. Neben festen Ansprechpartnern im Unternehmen gibt es externe Ansprechpartner. Man ist sich bewusst, dass immer auch der Schutz von potenziellen Tätern zu berücksichtigen ist. Sollte sich ein Verdacht als falsch herausstellen, wird sich das Landeskrankenhaus für die Rehabilitierung der fälschlicherweise verdächtigten Mitarbeiter einsetzen. Grundsätzlich erhalten alle Beschäftigten die Möglichkeit, im Zusammenhang mit Vorwürfen aufgetretene Belastungen z. B. im Rahmen von Supervisionen aufzuarbeiten. ■

## Neuer Chefarzt der Allgemeinpsychiatrie 1 der Rheinhesse-Fachklinik Alzey



Dr. Christoph W. Gerth ist seit Februar neuer Chefarzt der Allgemeinpsychiatrie 1 der Rheinhesse-Fachklinik Alzey. Die sonst in der Klinik übliche feierliche Begrüßung im größeren Rahmen musste pandemiebedingt ausfallen, doch der Ärztliche Direktor Professor Michael Huss nutzte ein Treffen der Chefarzte des Alzeyer und des Mainzer Standortes, um Dr. Gerth gemeinsam mit dem Kaufmännischen Direktor Alexander Schneider und Pflegedirektor Frank Müller willkommen zu heißen. Im Herbst soll ein wissenschaftliches Begrüßungssymposium stattfinden (siehe rechts).

### MODERNE PSYCHIATRIE IN ALZEY

»Wir sind dankbar, dass Sie sich für uns entschieden haben«, so Professor Huss. Der neue Chefarzt, der bei der Bewerbung »mit profunder Kenntnis« auffiel, habe bereits »eindrucksvolle Impulse gesetzt«.

Dr. Christoph W. Gerth wurde 1973 in Mönchengladbach geboren und lebt mit seiner Frau und zwei Kindern in Wiesbaden. Er studierte an der Universität Köln Medizin und promovierte 2001. Vier Jahre später erhielt er die Anerkennung als Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie. Seit 2007 war er an einer Klinik in Wiesbaden beschäftigt, am 1. Februar startete er in Alzey. Dort fiel er bereits als Teamplayer auf. Er selbst habe in der kurzen Zeit schon »viel gelernt«, sagte er.

In einem kompakten Referat vor den Chefarztkolleginnen und -kollegen unterstrich Dr. Gerth die »Patientenorientierung im Sinne eines personenzentrierten Ansatzes«. Gerth sieht die moderne Psychiatrie als »weitestgehend offen nach innen und außen« – offen gegenüber den Patienten und offen gegenüber neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen. Und eine solche moderne Psychiatrie habe er in der Rheinhesse-Fachklinik »genau so vorgefunden«. ■

## Aus PsychKG wurde PsychKHG

### ÄNDERUNGEN AM LANDESGESETZ ÜBER HILFEN BEI PSYCHISCHEN ERKRANKUNGEN

Nach einer beschlossenen Änderung im letzten Oktober trat die Novellierung des Landesgesetzes über Hilfen bei psychischen Erkrankungen am 1. Januar 2021 in Kraft. Die Änderungen erstrecken sich über die neue Abkürzung hinaus (aus PsychKG wurde PsychKHG). Dr. Christoph W. Gerth, Chefarzt Allgemeinpsychiatrie 1 an der Rheinhesse-Fachklinik Alzey, skizziert wichtige Punkte: »Am grundsätzlichen Verfahren hat sich für die niedergelassenen Kolleginnen und Kollegen nichts geändert«, sagt er. Die RFK Alzey steht natürlich weiterhin 24 Stunden täglich, an sieben Tagen der Woche und 365 Tagen im Jahr zur Verfügung.

- Das Gesetz legt besonderen Wert darauf, dass ein Ziel der festgelegten Hilfen ist, der Stigmatisierung psychisch kranker Menschen entgegen zu wirken (§2).
- Aufgaben und Zuständigkeitsbereich des sozialpsychiatrischen Dienstes werden konkretisiert (§8 – 10).
- Die Notwendigkeit der Weiterentwicklung der bestehenden Strukturen und vor allem der wichtige Aspekt der Prävention psychischer Erkrankungen werden betont (§30).
- Mit der Aufklärungspflicht über die Unterbringung sollen Selbstbestimmung und Persönlichkeitsrechte der untergebrachten Menschen gestärkt werden (§31).

## STATE OF THE ART-SYMPOSIUM AM 8. OKTOBER 2021

CHEFARZT DR. GERTH LÄDT  
ZUM FACHLICHEN AUSTAUSCH

Anlässlich der Neubesetzung des Chefarztpostens mit Herrn Dr. Gerth findet nach derzeitiger Planung am 8. Oktober 2021 ein »State of the Art«-Symposium statt.

**i** Die Teilnahme ist nur nach persönlicher Einladung möglich.

### IMPRESSUM

#### Rheinhesse-Fachklinik Alzey

Akademisches Lehrkrankenhaus der  
Universitätsmedizin Mainz  
Dautenheimer Landstraße 66  
55232 Alzey  
Telefon (0 67 31) 50-0  
Telefax (0 67 31) 50-14 42  
info@rfk.landestkrankenhaus.de  
rheinhesse-fachklinik-alzey.de

#### Einrichtungsträger/ Herausgeber

Landestkrankenhaus  
Anstalt des öffentlichen Rechts  
Geschäftsführer: Dr. Alexander Wilhelm  
Vulkanstraße 58, 56626 Andernach  
info@landestkrankenhaus.de  
landestkrankenhaus.de

#### Redaktion

Wolfgang Pape, Cornelia Zoller (RFK)

#### Mitgewirkt haben

Dr. Christoph W. Gerth,  
Prof. Dr. Michael Huss, PD Dr. Sarah Kayser,  
Jana Wonnemann

#### Layout

satzanstalt Medienagentur | satzanstalt.de

#### Bildnachweise

Sophie Esch, Viktoria Gerharz,  
Claudia Menzen, Cornelia Zoller,  
Wolfgang Pape, Tobias Vollmer,  
Shutterstock.de

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird teilweise auf die gleichzeitige Verwendung diverser geschlechtsbezogener Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für alle Geschlechter.

TÄTIGKEIT IN ALLEN DREI ALLGEMEINPSYCHIATRIEN  
UND IN DER NEUROLOGIE

## Etabliertes Curriculum für PJ-Studenten / Famulanten

Seit dem Sommersemester 2010 ist die Rheinhausen-Fachklinik Alzey Akademisches Lehrkrankenhaus der Universitätsmedizin Mainz, beteiligt sich damit an der Ausbildung der Medizinstudierenden im Praktischen Jahr (PJ) und bietet Plätze für die Wahlfächer Psychiatrie und Neurologie an. Ein Einsatz in der Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychotherapie und -psychosomatik ist innerhalb des Tertials Psychiatrie möglich.

Die Klinik kooperiert mit dem Marienhaus Klinikum Mainz (MKM) und dem DRK-Krankenhaus Alzey. Hier können auch die Pflichttertile Innere Medizin oder Chirurgie absolviert und in Abstimmung mit dem Prüfungsamt geprüft werden.

### PRAKTISCHE TÄTIGKEIT, REGELMÄSSIGE SEMINARE UND EIGENSTUDIUM

Durch die klinische Ausbildung in den Abteilungen haben PJ-Studierende die Möglichkeit, die Breite des psychiatrischen bzw. neurologischen Fachgebietes kennenzulernen. Das Lehrkonzept sieht neben der praktischen Tätigkeit auf den Stationen regelmäßige Theorie- und Fallseminare und Eigenstudium vor. Die Rhein-

hausen-Fachklinik integriert die Studierenden im PJ in den Klinikalltag. Ganz wichtig ist dabei der Teamgedanke und eine praktische Ausbildung »am Patienten« auf der Grundlage von fundiertem theoretischem Wissen. Die Umsetzung erfolgt aktiv durch »Bedside-Teaching« und eine evidenzbasierte und an Leitlinien orientierte Behandlung.

Die Entscheidung über die Verteilung der Studierenden auf die verschiedenen Lehrkrankenhäuser obliegt dem Prodekan für Studium und Lehre der jeweiligen Universität. Für die Anmeldung der Mainzer Studierenden existiert ein Online-Portal. Studierende geben ihr gewünschtes Lehrkrankenhaus unbedingt als Erstpräferenz bei ihrer Anmeldung an. Die Wünsche der Studierenden hinsichtlich Ausbildungsort und Wahlpflichtfach werden soweit wie möglich berücksichtigt. ■

**Informationen zum PJ in der RFK gibt es auf der Karriereseite des Landeskrankenhauses:**  
[karriere-landeskrankenhaus.de](https://karriere-landeskrankenhaus.de)



### DIGITALISIERUNG DES WEITERBILDUNGS-CURRICULUMS

## Gute Weiterbildung auch in Pandemiezeiten gewährleistet

Besondere Zeiten erfordern besondere Maßnahmen: Um die Fortsetzung des Weiterbildungs-Curriculums und damit eine gute Weiterbildung für angehende Fachärzte auch während der Corona-Pandemie garantieren zu können, digitalisierte die Rheinhausen-Fachklinik Weiterbildungstermine. So können die

jungen Kolleginnen und Kollegen, die sich zu Fachärzten für Psychiatrie und Psychotherapie ausbilden lassen, z. B. über »Webex« an den Pflichtterminen teilnehmen. Damit ist eine fundierte Weiterbildung in der Rheinhausen-Fachklinik nahtlos gewährleistet. ■

## Studienambulanz der Rheinhausen-Fachklinik

Eine klinische Studie stellt als experimentelle Prüfung eines Behandlungsverfahrens unter definierten Rahmenbedingungen das wichtigste Instrument der klinischen Forschung dar. Klinische Studien bilden die Grundlage für medizinischen Fortschritt, die Voraussetzung für evidenzbasierte medizinische Forschung und für die Einführung neuer Medikamente oder Therapieempfehlungen.

Das Studienzentrum der Allgemeinpsychiatrie der Rheinhausen-Fachklinik arbeitet nach

den internationalen ethischen und wissenschaftlich anerkannten Regeln gemäß ICH-GCP und der Deklaration von Helsinki. Es wird von PD Dr. Sarah Kayser geleitet, die in der Funktion der Prüferin die Verantwortung für die Durchführung der Studien trägt. Unterstützend tätig ist ein qualifiziertes Team von Prüfarzten und Studienassistenten. ■

<https://www.landeskrankenhaus.de/rheinhausen-fachklinik-alzey/unser-angebot/teilstationaere-ambulante-angebote/studienambulanz>

## Förderverein »Aktiv Alt Alzey e.V.«

Der Verein »Aktiv Alt Alzey e.V.« fördert und unterstützt Projekte und Menschen ab dem 60. Lebensjahr, die in der Rheinhausen-Fachklinik Alzey behandelt werden. So fördert der Verein therapiebegleitende Maßnahmen sowie ein therapiefreundliches Umfeld durch tiergestützte Therapie, Aktivitäten wie Ausflüge, Bereitstellung von Spiel-, Sport- und Musikmaterial und spezifische Angebote, Baumaßnahmen und Einrichtungen für Menschen mit Demenz.

Als gemeinnütziger Verein finanziert sich »Aktiv Alt Alzey e.V.« primär aus Spenden und Mitgliedsbeiträgen. Unterstützen auch Sie uns mit Ihrer Vereinsmitgliedschaft oder einer einmaligen Spende.

Der Verein ist vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt. Zuwendungen sind steuerlich abzugsfähig. Spendenbescheinigungen können ausgestellt werden. ■

### UNTERSTÜTZEN SIE DEN FÖRDERVEREIN!

#### KONTAKT:



PD Dr. Sarah Kayser M. Sc.  
E-Mail: [aktivaltalzey@web.de](mailto:aktivaltalzey@web.de)  
[aktivaltalzey.com](http://aktivaltalzey.com)

## Wiederaufnahme der tiergestützten Therapie

Wir freuen uns, mitteilen zu können, dass die tiergestützte Therapie in der Allgemeinpsychiatrie 3 / Gerontopsychiatrie der Rheinhausen-Fachklinik Alzey wieder aufgenommen werden kann.

Die Therapie findet im klinikeigenen Therapiehof mit Eseln statt sowie mit einem externen Therapiehund. ■





Dr. Felix  
Müller

### ... neuer Oberarzt in der Allgemeinpsychiatrie 3/ Gerontopsychiatrie

Dr. Felix Müller ist dem 1. April neuer Oberarzt der Allgemeinpsychiatrie 3/Gerontopsychiatrie und verantwortlich für die Station A1. 2017 kam er im Rahmen des psychiatrischen Jahres seiner Facharzt Ausbildung Neurologie in die RFK Alzey. Schnell war für ihn klar, dass er zusätzlich zum im August 2019 bestandenen Facharzt Neurologie auch den Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie erwerben möchte. Nach Tätigkeiten im Aufnahmemanagement und auf den offen geführten Nahetal-Stationen der Allgemeinpsychiatrie war er seit September 2020 als Stationsarzt auf der fakultativ geschlossenen A1 als Assistenzarzt tätig.

Mit der Besetzung der Oberarztstelle mit Dr. Müller freuen wir uns, für die vielfältigen Leitungsaufgaben in einem breiten klinischen Spektrum einen sowohl neurologisch wie psychiatrisch kompetenten Mitarbeiter erneut aus unseren eigenen Reihen – ganz im Sinne des angestrebten Einklangs von Stabilität und Innovation – gewonnen zu haben. ■



Marah  
Al Housan

### ... neue Oberärztin in der Allgemeinpsychiatrie 1

Marah Al Housan ist ein glänzendes Beispiel für gelungene Personalentwicklung in der RFK: Mit der Ernennung zur Oberärztin in der Allgemeinpsychiatrie 1 (AP1) schloss sie ihre Ausbildung erfolgreich ab. Ursprünglich begann sie ihre medizinische Tätigkeit in Damaskus/Syrien in der Augenheilkunde. Während des Krieges kam sie mit vielen traumatisierten Menschen in Berührung – ein Grund dafür, sich bei der Fortführung ihres beruflichen Wegs fortan in der Psychiatrie zu engagieren.

Seit 2014 arbeitete Frau Al Housan auf verschiedenen allgemeinpsychiatrischen Stationen als Assistenzärztin, absolvierte ihr Fremdjahr in Alzey in der Neurologie und ist seit Mai 2020 Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie. Nach ihrer gerade absolvierten Familienpause kehrte sie nun als Oberärztin zurück und leitet die Station J2. Außerdem kümmert sie sich zusammen mit ihrem oberärztlichen Kollegen Siamak Roushanai um die Transkulturelle Ambulanz der RFK. ■



Jan  
Weyerhäuser

### ... neuer Leitender Oberarzt in der PIA

Jan Weyerhäuser, der seit Dezember 2019 als Oberarzt in der Allgemeinpsychiatrie 3/Gerontopsychiatrie der RFK tätig war, wechselte im Rahmen der Mitarbeiterentwicklung als Leitender Oberarzt in die Psychiatrische Institutsambulanz (PIA) im Haus Rotenfels. Dort verstärkt der Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie mit der Zusatzbezeichnung Palliativmedizin das Team und will sich zukünftig zusammen mit Chefärztin Dr. Dipl.-Psych. Heidemarie Matejka um die Weiterentwicklung und den Ausbau der sozialpsychiatrischen Angebote der RFK kümmern. ■



ALZEYER SYMPOSIUM 2021  
AM 10. NOVEMBER

## Depression und Burnout im Rahmen globaler Krisen

Die Immunisierung in der Bevölkerung schreitet voran, die Schutzkonzepte in den Einrichtungen haben sich bewährt – das deutet darauf hin, dass man sich hoffentlich bald wieder ohne Videokameras zum fachlichen Austausch treffen kann. Daher laufen die Planungen für das »Alzeier Symposium« am 10. November 2021.

Wie gewohnt warten wieder interessante Workshops und Vorträge auf die Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Das Thema des Symposiums: »Depression und Burnout im Rahmen globaler Krisen«.



#### DIE GEPLANTEN VORTRÄGE:

- **Krise und Selbstwirksamkeit im Kindes- und Jugendalter**  
(Prof. Dr. Michael Huss, Rheinhausen-Fachklinik Alzey / Kinder- und Jugendpsychiatrie)
- **Suizide im 20. Jahrhundert – Selbsttötungen in einer Epoche der Gewalt, Ideologien und menschengemachter Katastrophen**  
(Prof. Dr. Tom Bschor, Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden)
- **Selbstbestimmung, Partizipation und soziale Teilhabe für ältere Menschen in globalen Krisen**  
(PD Dr. Sarah Kayser, Rheinhausen-Fachklinik Alzey / Allgemeinpsychiatrie 3/Gerontopsychiatrie)



Der herrliche Blick auf das Alzeyer Schloss wertet den neuen Standort der Tagesklinik zusätzlich auf.

## RHEINHESSEN-FACHKLINIK ALZEY

### Tagesklinik Alzey in neuen Räumen

Die Tagesklinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik der Rheinhesse-Fachklinik Alzey ist umgezogen und befindet sich nun in der Ostdeutschen Straße.

Die neue Tagesklinik ist »viel geräumiger als die alte Tagesklinik in der Schlossgasse«, sagt Oberärztin Dr. Eva Stein, »sie entspricht den heutigen Standards.« Dies bezieht sich z. B. auf eine erheblich verbesserte technische Ausstattung, Gruppenräume, Büros der Beschäftigten,

Arbeitsräume, Küche, sanitäre Anlagen sowie die Aufenthaltsräume für Patienten. Alle Räume sind sehr hell, die Gruppenräume erlauben einen Blick auf das märchenhafte Gebäude des Alzeyer Schlosses. Pflanzen und inzwischen auch große Bilder an den Wänden vermitteln einen freundlichen Eindruck.

Waren die Räume der bisherigen Tagesklinik auf drei Stockwerke verteilt, befindet sich nun alles auf einer Ebene. Das macht das



Alltagsgeschehen in der Tagesklinik überschaubarer und behindertengerecht. Eine große, im dritten Stock gelegene Terrasse bietet eine tolle Aussicht auf die umliegenden Häuser und Gärten: »Sie ersetzt zwar nicht ganz den Garten im Innenhof der alten Tagesklinik, ermöglicht den Patienten aber, sich draußen aufzuhalten. Die Räume bieten den Patienten mehr Rückzugsmöglichkeiten, ohne dass die Gefahr besteht, sie aus den Augen zu verlieren, falls Hilfe notwendig sein sollte.«

Ein weiterer Pluspunkt ist die zentrale Lage mit Parkmöglichkeiten gegenüber, was den Zugang erheblich verbessert; auch die Nähe zum Hauptbahnhof wird sich, so Dr. Stein, für die Patienten als vorteilhaft erweisen.

Auch das »Haus in den Benden« hat im selben Gebäude eine neue Heimat gefunden und heißt jetzt »Wohnen am Schloss«. ■

## RHEINHESSEN-FACHKLINIK MAINZ

### Baumaßnahme gestartet – Behandlungskapazitäten werden erweitert

Die Rheinhesse-Fachklinik Mainz wird vom Behandlungsangebot wie auch von der Fläche her vergrößert. Da der Platz im direkten Umfeld für eine bauliche Erweiterung sehr begrenzt ist, fand man eine innovative Lösung, die nur durch eine sehr vorausschauende Planung des Bestandsgebäudes möglich war: Es wird eine Etage auf das bestehende Gebäude aufgesetzt.

Anvisiert ist das Ende der Bauarbeiten für Mai 2022. Die Gesamtkosten für die Maßnahme betragen rund fünf Millionen Euro, so Alexander Schneider, Kaufmännischer Direktor der Rheinhesse-Fachklinik. Das Land Rheinland-Pfalz fördert das Bauvorhaben mit rund 2,5 Millionen Euro.

### OFFENER JUGENDBEREICH KANN AUSGEBAUT WERDEN

Mit dem Einzug in die neuen Räumlichkeiten wird die RFK den offenen Jugendbereich ausbauen können. Das betrifft insbesondere die Station mit zehn Betten für junge Patienten mit Essstörungen – diese konnte bislang nur interimweise mit fünf Betten realisiert werden.

Weitere Räumlichkeiten kommen im neuen Geschoss hinzu. So wird der Dienstarzt wieder einen eigenen Raum haben, ein Schulraum für Patienten ist vorgesehen, ein Multifunktionsraum, der von allen Bereichen der Klinik genutzt

werden soll, sowie Räumlichkeiten für die Kreativtherapeuten. Besondere Aufmerksamkeit dürfte die Dachterrasse erfahren, die in Blickrichtung zum Klinikgarten realisiert wird.

Insbesondere die Parksituation wird sich während der Arbeiten verschärfen. Auf dem Gelände können gehbehinderte Patienten weiterhin parken. Und auch Eltern, die ihre Kinder in die Kita »Nepomuk« bringen oder sie von dort abholen, dürfen für diese kurze Zeit die Plätze nutzen, die eigentlich für die Dienstwagen vorgesehen sind. Besuchern wird empfohlen unter der nahegelegenen Hochbrücke einen Parkplatz zu suchen. ■



AKTUELLE INFOS AUF DER INTERNETSEITE DER KLINIK

Im Laufe der Bauarbeiten wird es immer wieder zu zeitlich begrenzten Einschränkungen kommen. Besucher und einweisende Ärzte können sich auf der Internetseite der Klinik auf dem Laufenden halten.

[rheinhesse-fachklinik-mainz.de](http://rheinhesse-fachklinik-mainz.de)

Die Mainzer Klinik wird ausgebaut und bekommt ein zusätzliches Stockwerk.





## AMBULANTE ANGEBOTE

### Psychiatrische Institutsambulanz (PIA)

Dr. Dipl.-Psych. Heidemarie Matejka,  
Chefärztin  
Telefon (0 67 31) 50-14 98  
Telefax (0 67 31) 50-15 61  
h.matejka@rfk.landestkrankenhaus.de  
pia-sekretariat@rfk.landestkrankenhaus.de

### Psychiatrische Institutsambulanz Bingen

Mainzer Straße 57, 55411 Bingen  
Telefon (0 67 21) 4 98 37-200  
Telefax (0 67 21) 4 98 37-210  
pia-bingen@rfk.landestkrankenhaus.de

### Kinder- und jugendpsychiatrische Institutsambulanz Alzey

Telefon (0 67 31) 50-16 50  
Telefax (0 67 31) 50-16 51  
kjp-az@rfk.landestkrankenhaus.de

### Kinder- und jugendpsychiatrische Institutsambulanz Worms

Von-Steuben-Straße 17, 67549 Worms  
Telefon (0 62 41) 2 04 78-0  
Telefax (0 62 41) 2 04 78-1 40  
kjp-wo@rfk.landestkrankenhaus.de

### Ambulante psychiatrische Pflege

Telefon (0 67 31) 50-1977  
Telefax (0 67 31) 50-3977

### Ambulante Ergotherapie

Telefon (0 67 31) 50-23 77  
ergoambulanz@rfk.landestkrankenhaus.de

### Depressionssprechstunde

Telefon (0 67 31) 50-15 84  
pia-sekretariat@rfk.landestkrankenhaus.de

### Suchtambulanz

Telefon (0 67 31) 50-10 88  
rfk-aufnahmeallgemeinpsych@  
rfk.landestkrankenhaus.de

### Mutter-Kind-Ambulanz / Erstkontakte

Telefon (0 67 31) 50-20 00  
rfk-aufnahmeallgemeinpsych@  
rfk.landestkrankenhaus.de

### Transkulturelle Psychiatrische Ambulanz

Telefon (0 67 31) 50-20 00  
rfk-aufnahmeallgemeinpsych@  
rfk.landestkrankenhaus.de

### Früherkennungs- und Therapiezentrum (FETZ) Rheinhessen

Telefon (0 67 31) 50-15 84  
Telefax (0 67 31) 50-15 61  
fetz@rfk.landestkrankenhaus.de

### Gerontopsychiatrische Institutsambulanz und Gedächtnisambulanz

Telefon (0 67 31) 50-18 12  
Telefax (0 61 31) 50-10 39  
rfk-aufnahmegeronto@  
rfk.landestkrankenhaus.de

### Rheinhessen-Fachklinik Mainz:

#### Kinderneurologie und Sozialpädiatrie Sozialpädiatrisches Zentrum Spina-bifida Ambulanz Medizinisches Zentrum für Erwachsene mit Behinderung

Hartmühlenweg 2 – 4, 55122 Mainz  
Dr. Helge Gallwitz, Chefarzt  
Telefon (0 61 31) 3 78-21 51  
Telefax (0 61 31) 3 78-28 10  
h.gallwitz@rfk.landestkrankenhaus.de

#### Kinder- und jugendpsychiatrische Institutsambulanz Mainz

Prof. Dr. Dipl.-Psych. Michael Huss,  
Chefarzt  
Telefon (0 61 31) 3 78-20 00  
Telefax (0 61 31) 3 78-28 00  
kjp-mz@rfk.landestkrankenhaus.de

## KOMPLEMENTÄRE ANGEBOTE

### Fördern | Wohnen | Pflegen Gemeindepsychiatrie

Aufnahmemanagement  
Telefon (0 67 31) 50-17 26  
info-fwp@rfk.landestkrankenhaus.de

### Geriatrische Tagesstätte Alzey

Telefon (0 67 31) 50-14 68  
Telefax (0 67 31) 50-33 42  
gts-alzey@rfk.landestkrankenhaus.de

### Geriatrische Tagesstätte Bingen

Am Fruchtmarkt 6, 55411 Bingen  
Telefon (0 67 21) 4 08 97 22  
Telefax (0 67 21) 4 08 97 56  
gts-bingen@rfk.landestkrankenhaus.de

### Berufliche Integrationsmaßnahme (BIMA)

Telefon (0 67 31) 50-17 01  
Telefax (0 67 31) 50-37 01  
berufliche.integration@  
rfk.landestkrankenhaus.de

### Koordination Wohn-Pflege-Gemeinschaften

Bettina Koch  
Telefon (0 67 31) 50-14 68  
b.koch@rfk.landestkrankenhaus.de

## BETTENFÜHRENDE FACHABTEILUNGEN

### Allgemeinpsychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik 1

Dr. Christoph W. Gerth, Chefarzt  
Telefon (0 67 31) 50-14 76  
Telefax (0 67 31) 50-14 43  
c.gerth@rfk.landestkrankenhaus.de

### Allgemeinpsychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik 2

Dr. Dominik Volk, Chefarzt  
Telefon (0 67 31) 50-18 96  
Telefax (0 67 31) 50-14 43  
d.volk@rfk.landestkrankenhaus.de

### Allgemeinpsychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik 3 / Gerontopsychiatrie

PD Dr. Sarah Kayser, Chefarztin  
Telefon (0 67 31) 50-12 78  
Telefax (0 67 31) 50-14 90  
s.kayser@rfk.landestkrankenhaus.de

### Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie

Prof. Dr. Dipl.-Psych. Michael Huss, Chefarzt  
Telefon (0 67 31) 50-16 00  
Telefax (0 67 31) 50-16 14  
m.huss@rfk.landestkrankenhaus.de

### Forensische Psychiatrie

Christoph Summa, Chefarzt  
Telefon (0 67 31) 50-12 08  
Telefax (0 67 31) 50-12 77  
c.summa@rfk.landestkrankenhaus.de

### Neurologie, Neurologische Frührehabilitation und Stroke Unit

Dr. Christof Keller, Chefarzt  
Telefon (0 67 31) 50-14 51  
Telefax (0 67 31) 50-14 41  
c.keller@rfk.landestkrankenhaus.de

### Kinderneurologie und Sozialpädiatrie

Dr. Helge Gallwitz, Chefarzt  
Telefon (0 67 31) 50-16 60 (Station G6)  
Telefax (0 67 31) 50-36 60  
h.gallwitz@rfk.landestkrankenhaus.de

### Rheinhausen-Fachklinik Mainz Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychotherapie und -psychosomatik

Hartmühlenweg 2 – 4, 55122 Mainz  
Prof. Dr. Dipl.-Psych. Michael Huss, Chefarzt  
Telefon (0 61 31) 378-23 00  
Telefax (0 61 31) 378-28 30  
m.huss@rfk.landestkrankenhaus.de

## TEILSTATIONÄRE ANGEBOTE

### Tagesklinik Alzey

Ostdeutsche Straße 12, 55232 Alzey  
Telefon (0 67 31) 95 91-0  
Telefax (0 67 31) 95 91-17

### Tagesklinik Bingen

Mainzer Straße 57, 55411 Bingen  
Telefon (0 67 21) 4 98 37-119  
Telefax (0 67 21) 4 98 37-110  
tk-bingen@rfk.landestkrankenhaus.de

### Kinder- und jugendpsychiatrische Tagesklinik Mainz

Hartmühlenweg 2 – 4, 55122 Mainz  
Telefon (0 61 31) 3 78-1 26 00  
Telefax (0 61 31) 3 78-28 60  
kjp-mz@rfk.landestkrankenhaus.de

### Kinder- und jugendpsychiatrische Tagesklinik Worms

Von-Steuben-Straße 17  
67549 Worms  
Telefon (0 62 41) 2 04 78-0  
Telefax (0 62 41) 2 04 78-1 40  
kjp-wo@rfk.landestkrankenhaus.de

### Gerontopsychiatrische Tagesklinik Alzey

Dautenheimer Landstr. 66  
55232 Alzey  
Telefon (0 67 31) 50-13 39  
Telefax (0 67 31) 50-10 39  
rfk-aufnahmegeronto@rfk.landestkrankenhaus.de

### Geriatrische Fachklinik Rheinhausen-Nahe Gerontopsychiatrische Tagesklinik

Berliner Straße 63 – 65  
55583 Bad Kreuznach  
Telefon (0 67 08) 6 20-8 71  
Telefax (0 67 08) 6 20-8 00  
gerontopsychiatrische-tk@gfk.landestkrankenhaus.de

### Neurologischer Bereitschaftsarzt

Zuständig für Neurologie, Neurologische Frührehabilitation, Stroke-Unit, Kinderneurologie  
Telefon (0 67 31) 50-10 05

### ZENTRALE

#### Rheinhausen-Fachklinik Alzey

Telefon (0 67 31) 50-0  
Telefax (0 67 31) 50-14 42  
info@rfk.landestkrankenhaus.de

## AUFNAHMEDIENST



**WICHTIGER HINWEIS:**  
Patienten müssen vor der Einweisung angemeldet werden

### AUFNAHMEMANAGEMENT

#### Allgemeinpsychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik 1 + 2

Telefon (0 67 31) 50-13 84  
rfk-aufnahmeallgemeinpsych@rfk.landestkrankenhaus.de

#### Anmeldung:

Montag bis Donnerstag 9.00 bis 12.30 Uhr und 13.00 bis 17.00 Uhr  
Freitag 9.00 bis 12.30 Uhr und 13.00 bis 15.30 Uhr

### AUFNAHMEMANAGEMENT

#### Allgemeinpsychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik 3 / Gerontopsychiatrie

Telefon (0 67 31) 50-13 39  
Telefax (0 67 31) 50-10 39  
rfk-aufnahmegeronto@rfk.landestkrankenhaus.de

#### Anmeldung:

Montag bis Donnerstag 9.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 17.00 Uhr,  
Freitag 9.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 15.30 Uhr.

### AUFNAHMEMANAGEMENT

#### Neurologie, Neurologische Frührehabilitation und Stroke Unit

Neurologie  
Telefon (0 67 31) 50-13 37 (Oberarzt / Sekretariat)  
Neurologische Frührehabilitation  
Telefon (0 67 31) 50-14 06 (Sozialdienst)  
Schlaganfallereinheit (Stroke Unit)  
Telefon (0 67 31) 50-15 80 (Oberarzt) oder Dienstarzt (0 67 31) 50-10 05

### NOTFÄLLE (24 / 7 ERREICHBARKEIT)

#### Psychiatrischer Bereitschaftsarzt

Zuständig für Allgemeinpsychiatrie 1 + 2, 3 / Geronto, Kinder- und Jugendpsychiatrie  
Telefon (0 67 31) 50-0